



Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

DIENSTAG, 29. MAI 2007

Holzarbeiten und Bilder in einer Galerie

KUNST:OFFEN Drei Tage hatten Künstler ihre Werkstätten und Ateliers für Besucher geöffnet. So auch die „Galerie in der Scheune“ in Hintersee.



Ute Genz (links) aus Neubrandenburg und Karina Ihlenburg (Dritte von links) stellen gemeinsam aus. Sie geben den Besuchern gern Auskunft über ihr Schaffen.

FOTO: SIMONE WEIRAUCH

VON SIMONE WEIRAUCH

UECKERMÜNDE/HINTERSEE. Auch in diesem Jahr hat sich Drechslermeisterin Karina Ihlenburg für die Ausstellung zur Pfingstaktion „Kunst:offen“ einen künstlerischen Partner gesucht. Besser: eine Partnerin. Ute Genz aus Neubrandenburg ist mit ihren Bildern nach Hintersee gekommen. Die beiden Frauen haben sich auf einem Markt kennen gelernt und sich schnell für eine gemeinsame Ausstellung entschieden, sagte Karina Ihlenburg. Ihre dreidimensionalen Arbeiten aus einem lebendigen, warmen Naturmaterial – Holz – und die freundlichen Bilder der Malerin schaffen in der „Galerie in der Scheune“ ein harmonisches Gesamtbild. Das empfinden wohl auch die Gäste so. „Wir haben an diesem Wochenende schon sehr viele Gespräche mit Besuchern geführt. Das Interesse an unserer Arbeit ist groß“, sagte die Drechslermeisterin. Allein am Sonnabend und Sonntag waren 400 Leute in die Hinterseer Galerie gekommen. Meist mit dem Auto schon viele Kilometer unterwegs und ausgestattet mit einer Übersichtskarte für „Kunst:offen“, erreichen die Kunst-Touristen auch Hintersee an der deutsch-polnischen Grenze. Dort flatterte die blau-weiße Aktionsfahne an mehreren Häusern. Nicht wenige waren auch mit dem Rad auf dem Kunstpfad unterwegs.

Karina Ihlenburg hatte auf ihrem Hof zudem einen kleinen Flohmarkt aufgebaut, und unter der großen Linde lud ein liebevoll dekoriertes Tisch zum Verweilen ein. Kaffee, Saft und Kuchen gab es für die Gäste, auch gestern noch einmal von 10 bis 18 Uhr. In solch angenehmer Atmosphäre haben Berührungängste zwischen Kunstschaffenden und Besuchern kaum Überlebenschancen. So erlebte es auch Ute Genz. Die Malerin zeigt ihre Bilder zum zweiten Mal bei „Kunst:offen“. Im vergangenen Jahr hatte sie in Golm ausgestellt. „Die Leute fragen ganz offen nach der Malerei und erkundigen sich nach verschiedenen Techniken. Mit einer Besucherin habe ich mich sehr lange und intensiv über Maltechniken unterhalten. Das macht Freude“, sagt die Neubrandenburgerin.

Sowohl die Drechslermeisterin als auch die Malerin freuen sich über die zunehmende und ganz selbstverständliche Nachfrage nach Preisen für ihre Arbeiten. „Natürlich möchten wir auch verkaufen“, sagt Karina Ihlenburg. Ihre Schale in der Sammelausstellung im Ueckermünder Kulturspeicher hat gleich am ersten Ausstellungstag einen Käufer gefunden.